



Freude über neue Räder: Ömercan (vorn von links), Carina, Yasin, Silvana, Steven und weitere Zweitklässler der Friedrich-Ebert-Schule duften schon mal Probe sitzen. Dahinter schauen Peter Hammerschmidt (RB Baunatal), Friederike Peter (Firma Habenicht und Peter), Helmut Ellenbach (FES), Tanja Mehlich (Grundschule Breitenbach), Monika Salzmann (Grundschule Hoof), Gil Banhegyi (Förderverein Breitenbach), Bettina Weiß (FES) und Peter Habenicht zu.

Foto: Peter Dilling

Mit neuen Rädern üben

Raiffeisenbank Baunatal hat Fördervereinen 3000 Euro für Schulfahrräder gespendet

Von Peter Dilling

BAUNATAL/SCHAUENBURG. Auch Fahrrad fahren will erst gelernt sein: Man muss das Gleichgewicht auch bei Richtungswechseln halten und gefühlvoll bremsen können. Aber solche motorischen Fähigkeiten bringen längst nicht alle Grundschulkinder mit. „Es wird zu Hause nicht mehr genügend geübt. Dabei ist das elementar für die Verkehrssicherheit“, sagt Helmut Ellenberg, Leiter der Friedrich-

Ebert-Schule (FES) am Baunsberg.

Alle Zweitklässler im Verbund der Grundschulen von Baunatal und Schauenburg müssen deshalb ein Fahrtraining auf schuleigenen Rädern absolvieren. In der vierten Klasse schließt sich dann ein Verkehrssicherheitstraining an, das die Polizei organisiert und zu dem die Schüler ihre eigenen Räder mitbringen. Doch der Fuhrpark mit 25 Rädern für die Zweitklässler, der zwischen den einzelnen

Grundschulen rotiert, ist in die Jahre gekommen. Viele hat der Hausmeister schon geflickt, manchmal auch aus den Teilen zweier defekter Räder ein drittes wieder flott gemacht.

Doch jetzt sind die Schulen ihre Sorgen los: Die Raiffeisenbank Baunatal hat 3000 Euro für den Fahrradunterricht gespendet. Deren Marketing-Chef Peter Hammerschmidt hatte auf einen entsprechenden „Hilferuf“ hin gleich grünes Licht gegeben. Das Geld

ging zu gleichen Teilen an die Fördervereine der Friedrich-Ebert-Schule sowie der Grundschulen in Hoof und Breitenbach.

Schulleiter Ellenberg fand mit der Firma Habenicht und Peter aus Gudensberg einen Partner, der für die Neuananschaffung einen besonders günstigen Preis machte. So habe das Geld für 14 Fahrräder gereicht, berichtete Ellenberg, während die ersten zwölf Räder auf einem Anhänger auf den Schulhof rollten.